

»» MeisterPOWER macht Spaß –
wollte es gleich zuhause
weiter spielen. ««

Schüler einer 8. Klasse



MeisterPOWER auf einen Blick

- Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I aller allgemein bildenden Schulen
- Didaktik: Browser-basierte Lernsoftware und passgenaue Arbeitsblätter
- Dauer: Flexibel einsetzbar, Spieldauer pro Szenario ca. 45 bis 90 Minuten plus Vor- bzw. Nachbereitung im Regelunterricht
- Anbieter: Kostenloses Unterrichtsangebot der Handwerkskammer Schwerin (Lizenz übernommen von den Handwerkskammern in Baden-Württemberg)

»» MeisterPOWER lässt
sich leicht im
Unterricht einsetzen. ««

Stephan Meinzer, BO-Lehrer



MeisterPOWER

Eine Online-Handwerkssimulation
für den Unterricht

Kontakt:

Handwerkskammer Schwerin

Nachwuchsgewinnung: Philipp Kühn
Telefon: 0385 7417-112
Mobil: 0170 – 98 30 424
E-Mail: p.kuehn@hwk-schwerin.de

Handwerkskammer Schwerin
Bildungs- und Technologiezentrum
Werkstraße 600
19061 Schwerin
www.hwk-schwerin.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.





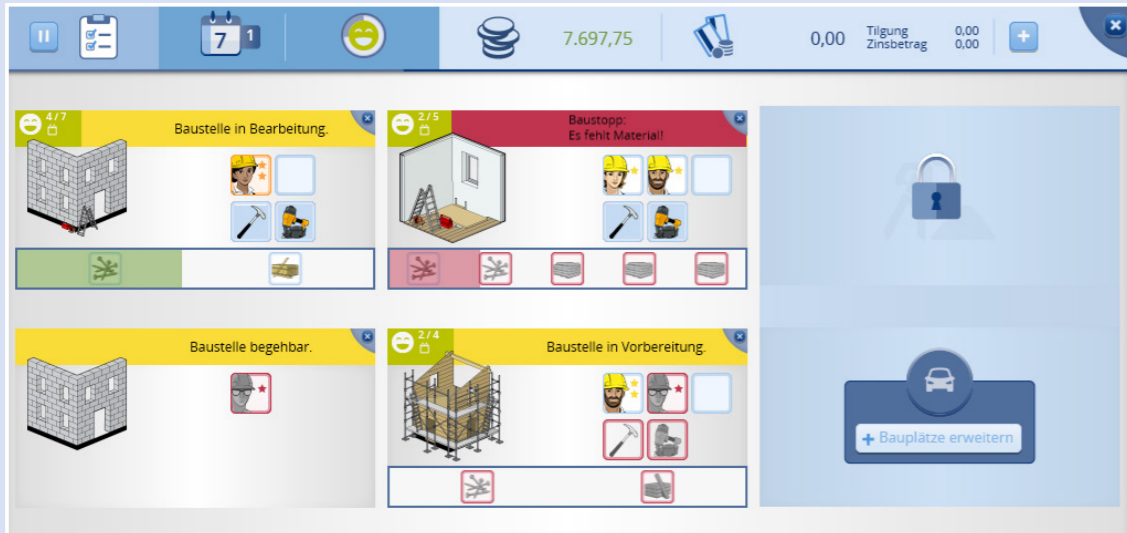
Image-Anzeige

Das Image gibt an, wie zufrieden Kunden mit der Auftragsbearbeitung sind.



Zahlungsfähigkeit

Reicht das Geld am Ende des Monats, um ausstehende Zahlungen zu begleichen?



Deine Kredite	
Kredit 1	
Aufgenommener Betrag	3.000,00
Restbetrag	1.500,00
Monatliche Tilgung	1.500,00
Zinssatz (pro Monat)	8%
Monatlicher Zinszahlung	120,00
Restlaufzeit	1 Monat

Kreditwürdigkeit
Können alle laufenden Kredite zurückgezahlt werden?



Baustellen

Durch den visualisierten Baustellen-Fortschritt erhalten SuS einen Einblick in Tätigkeiten des gewählten Berufs.



Ressourcen-Planung

SuS weisen Ressourcen (Personal, Werkzeuge und Material) den Baustellen zu.

MeisterPOWER – für den Unterricht

Das Unterrichtsangebot MeisterPOWER setzt sich aus einer Lernsoftware, auch Serious Game genannt, sowie passgenauen Arbeitsblättern zusammen.

In der Lernsoftware MeisterPOWER schlüpfen Schülerinnen und Schüler in die Rolle eines selbstständigen Handwerkers und erfahren spielerisch Abläufe und Zusammenhänge in einem Unternehmen. Schülerinnen und Schüler erhalten einen realitätsnahen Einblick in die Anforderungen der Berufswelt.

Welche Kompetenzen werden vermittelt?

MeisterPOWER umfasst 10 unabhängig voneinander spielbare Szenarien mit klar definierten Aufgabenstellungen, Hilfestellungen und Feedback. Die Aufgabenstellungen der Szenarien sind unterschiedlich komplex.

Die Themenblöcke können mit passgenauen Arbeitsblättern reflektiert und vertieft werden.

Wie kann MeisterPOWER im Unterricht eingesetzt werden?

MeisterPOWER ist eine Browser-basierte Lernsoftware. Es sind keine speziellen Computerkenntnisse oder vorherige Installation nötig. Gespielt wird über das Internet. Lehrkräfte können den individuellen Lernfortschritt jeder Schülerin / jedes Schülers in der Spielverwaltung einsehen. Bei der Handwerkskammer in Ihrer

Region können Sie kostenfreie Zugangsdaten sowie die Begleitmaterialien mit konkreten Vorschlägen zur Umsetzung im Unterricht anfordern.

Mit Unterstützung der Handwerkskammer in Ihrer Region können praktische Erkundungen der Berufs- und Arbeitswelt realisiert werden.



Weitere Informationen sowie die Demo-Version der Lernsoftware unter www.meister-power.de

MeisterPOWER ist für alle allgemeinbildenden Schulen kostenlos!

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Verbraucher (Konsument)	<ul style="list-style-type: none"> Reflektion eines Haushaltsplans (im betrieblichen Kontext)
	Verbraucher (Geldanleger, Kreditnehmer)	<ul style="list-style-type: none"> Gründe für und gegen Sparen sowie Aufnahme eines Kredits Interessen von Kreditgeber und Kreditnehmer
	Erwerbstätiger (Arbeitnehmer)	<ul style="list-style-type: none"> Interessen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern
	Erwerbstätiger (Unternehmer)	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge betrieblicher Abläufe Ursachen für unternehmerischen Erfolg und Scheitern Verständnis von Kostenarten (Gewinn, Umsatz, variable und fixe Kosten)
Prozessbezogene Kompetenzen	Analysekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ökonomische Phänomene und Probleme erkennen
	Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Interessenkonstellationen zwischen ökonomisch Handelnden beurteilen
	Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Folgen des ökonomischen Handelns auf andere Akteure beurteilen und Handlungsoptionen überprüfen
Leitperspektive Berufliche Orientierung		